

PIMP *your town!*



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



AUF 1 WORT - DIE MINI-INTERVIEWS

	Wie alt waren Sie als sie Politiker wurden?	Warum wollten Sie Politiker werden?	Sind Sie zufrieden mit der Stadt Laatzen?	Was halten sie von Rassismus?
Gerhard Klaus Rat der Stadt Laatzen	20 Jahre alt	Weil ich was verändern wollte.	Ich bin zufrieden, weil wir zur Zeit viele Schulen umbauen.	Mit diesem Thema sollte sich jeder auseinandersetzen. Weil es ein sehr bedrückendes Thema ist.
Grundhild Fiedler-Dreyer Rat der Stadt Laatzen	29 Jahre alt	MIR IST ES WICHTIG MICH FÜR DIE BÜRGER EINZUSETZEN.	ES GIBT IMMER ETWAS ZU ÄNDERN, ABER FINANZIELL BETRACHTET IST ES ETWAS SCHWIERIG.	Es sollte mehr Projekte zum Thema Rassismus geben.
Katharina McCallin Rat der Stadt Laatzen	28 Jahre alt	Um mitentscheiden zu können.	Ich bin zur Zeit zufrieden mit Laatzen, aber es gibt immer was zu ändern.	Man sollte was gegen das Thema tun.
Olaf Lichy Rat der Stadt Laatzen	50 Jahre alt	Ich möchte gern etwas bewirken.	Wenn sich nichts verändern würde, wäre ich nicht in der Politik.	Es ist kein schönes Thema worüber wir aber reden müssen.
Ralf Wetzel Rat der Stadt Laatzen	Vor 10 Jahren bin ich in die Politik eingetreten.	Ich wollte nicht Politiker werden, sondern mich für die Menschen hier einsetzen.	Wenn man etwas ändern könnte, wäre ich gerne dabei.	Natürlich ist es schlimm, aber es so hoch zu puschen ist es nicht wert, viel wichtiger ist doch sich, um essen und trinken zu kümmern.
Ali Sakhizada Rat der Stadt Laatzen	Seit 11 Jahren	Gesellschaftlich mitzuwirken und die Politik in Laatzen zu verstehen.	Es gibt immer Dinge, die man ändern könnte.	Es ist wichtig sich für das Thema einzusetzen.
Gerd Apportin Rat der Stadt Laatzen	35 Jahre alt	Weil ich etwas verändern möchte.	Wir möchten ständig was ändern.	Alle Menschen sind gleich, deswegen sollte es gar kein Rassismus geben.

Diese Muster haben wir während des Planspiels fotografiert. Erkennst Du sie wieder?



WIR SIND DAS PRESSE-TEAM

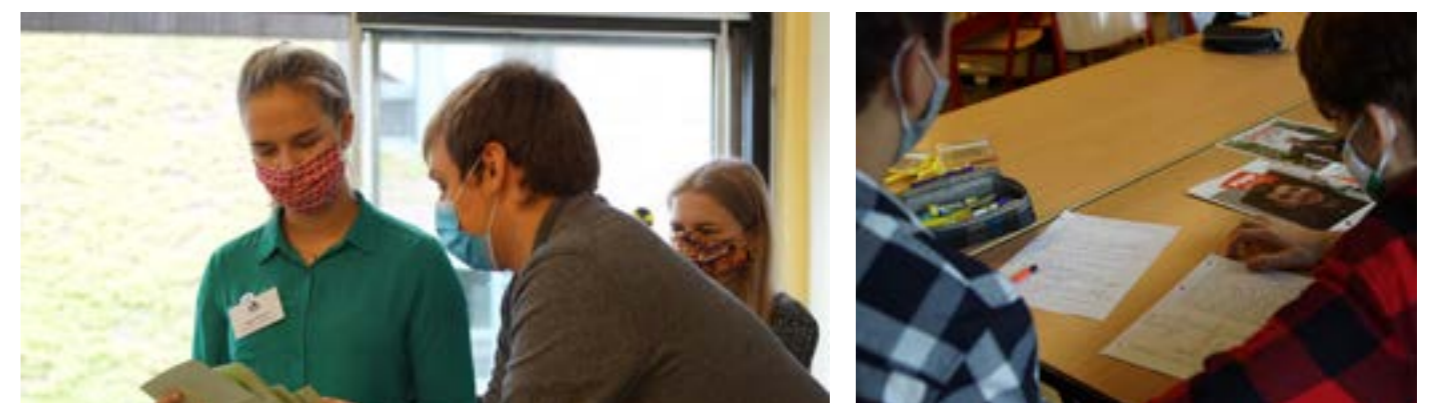
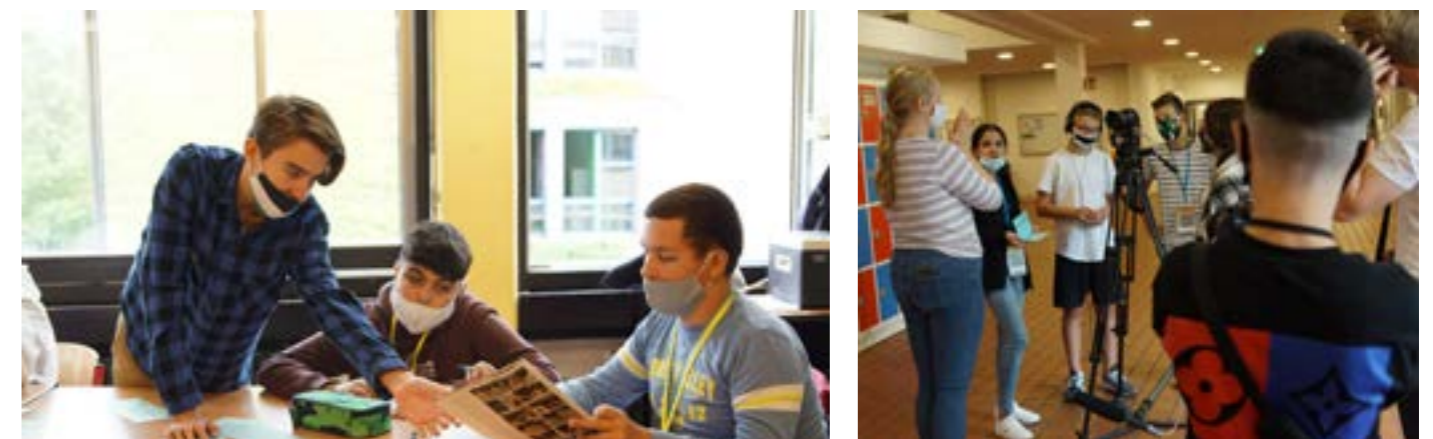
Dieses Magazin haben wir entworfen - das Presseteam. Wir sind die 8R2 von der Albert-Einstein-Schule Laatzen. Zu Beginn des Projektes haben wir einige Crashkurse gespielt, damit wir wussten, welches überhaupt die Aufgaben unserer Kommune sind. Anschließend haben wir uns in 3 Teams aufgeteilt: das Film-, das Foto- und das Magazin-Team. Das Filmteam lernte was bei einem Film alles wichtig ist z.B. der Ton oder das Licht. Das Team drehte

einen Film für den Youtube Kanal und führte danach viele Interviews. Das Fototeam ist während des Projekts durch die Schule gegangen und hat Fotos und Videos gemacht. Wir das Magazinteam haben Ideen für das Magazin gesammelt. Für das Magazin hatten wir viele Ideen. Wir wollten z.B. Interviews mit Lehrern, Schülern und Politikern machen, erstellten Rätsel und schrieben Texte. Wir hoffen ihr habt Spaß beim Lesen.

LUST AUF MEHR?

Der Film, viel mehr Bilder, die Protokolle und alles, was ab jetzt passiert - auf der Webseite!

www.pimpyourtown.de/laatzen



1. CRASHKURS

Als Erstes haben wir das Ebenen-Spiel gespielt. In dem Spiel ging es darum, dass wir Begriffe wie z.B. Feuerwehr, Verteidigung oder Universität drei Ebenen zuordnen. Als die Gruppen dann fertig waren, haben wir alles verglichen und korrigiert. Der zweite Crashkurs hieß Jessica Meyer und bei diesem Spiel hat jemand einen Text vorgelesen und immer wenn ein Wort vorgelesen wurde, welches etwas mit der Kommune zu tun hat, mussten die Gruppen auf den Tisch klopfen. Im dritten Crashkurs ging es darum, dass uns verschiedene Personen vorgestellt wurden und wir mussten entscheiden, ob sie in den Stadtrat gewählt werden dürfen oder nicht.



2. AUSSCHUSS-AGs

Es gab drei verschiedene Ausschüsse, im ersten Ausschuss ging es um das Thema Umwelt, Bau und Energie. Im zweiten Ausschuss ging es um Jugend, Soziales und Bildung. Und im letzten Ausschuss ging es um das Thema Tourismus. Die verschiedenen Politiker:innen sind dann in die Klassen gekommen und haben mit den Ausschüssen besprochen, welche Anträge sinnvoll sind und welche Argumente man für oder gegen den gestellten Antrag nennen kann. In den Gruppen wurden dann Anträge ausgewählt, die die Schüler:innen später in den Ausschusssitzungen vertreten möchten. Zu den ausgewählten Anträgen haben die Schüler:innen sich verschiedene Argumente überlegt. Als letztes haben die Schüler:innen zu jedem Antrag Sprecher:innen gewählt, die die Anträge dann den anderen Gruppen vorstellen sollten.

3. AUSSCHUSSSITZUNGEN

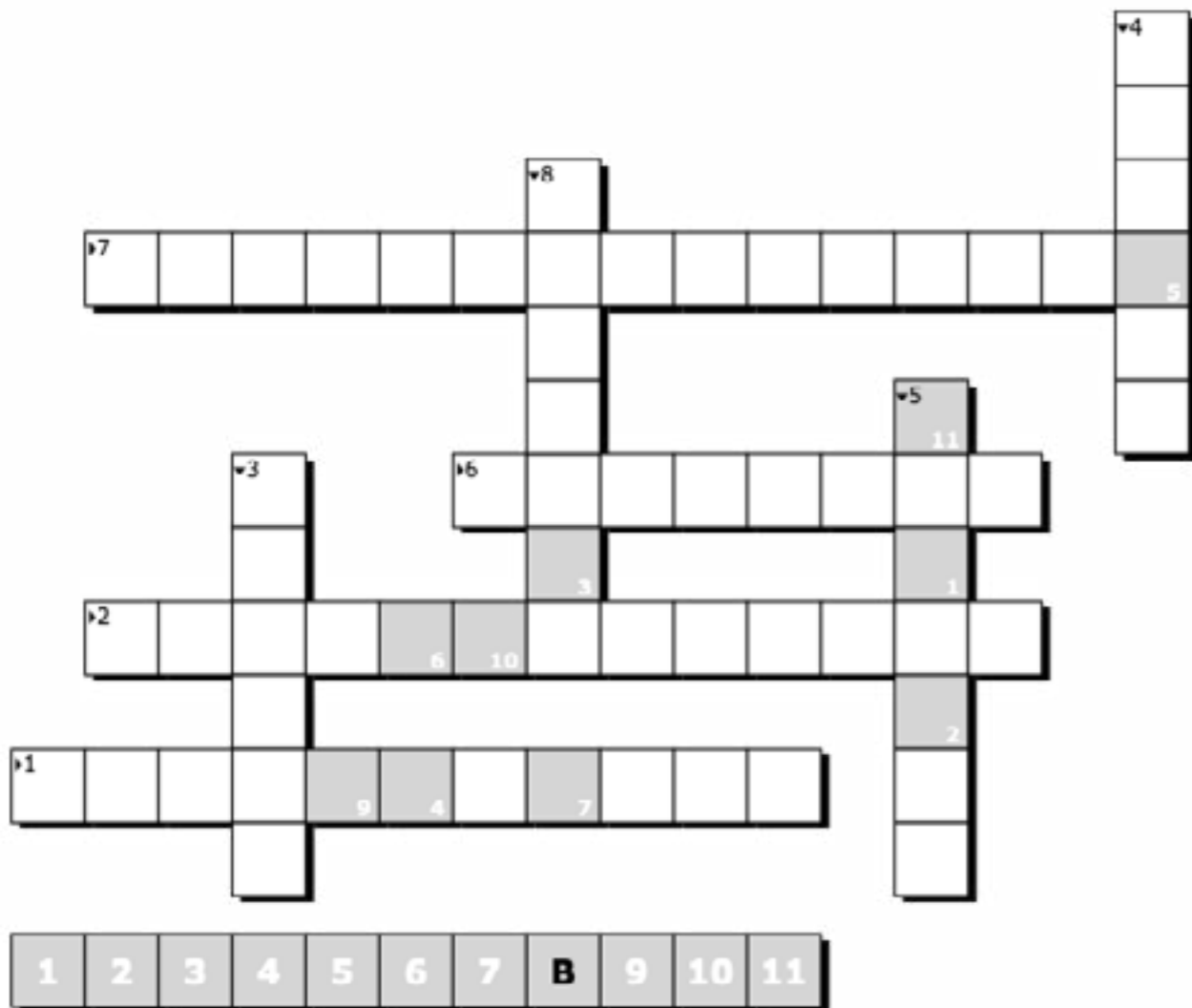
Die Schüler:innen sind in ihren Ausschüssen, um die Anträge aus den Ausschuss AGs zu diskutieren. Sie haben ihre Anträge den Politiker:innen vorgestellt und jeweils Argumente dazu gegeben, die Schüler:innen aus den anderen Fraktionen haben auch die Möglichkeit ihre Meinung zu dem gestellten Antrag zu sagen. Nachdem sie über den Antrag diskutiert haben, stimmen sie demokratisch ab und versuchen sich gegenseitig zu überzeugen, welche Anträge sinnvoll sind und welche weniger. Wenn die Mehrheit für den Antrag stimmt, wird der Antrag angenommen. Die Ergebnisse der Ausschüsse sind eine Empfehlung für die spätere Ratssitzung.



4. RATSSITZUNG

Zu Beginn der Ratssitzung haben der Schulleiter, Lehrer:innen und die Politiker:innen ein paar Worte als Einleitung für die Sitzung gesagt. Die Schüler:innen haben sich in ihre 3 Fraktionen zusammengesetzt. Die verschiedenen Anträge, aus den 3 Ausschüssen, wurden von den Sprecher:innen vorgelesen und der/die jeweilige Antragsteller:in musste etwas dazu sagen und Argumente zu dem Antrag bringen. Dann konnten die anderen Fraktionen zu den gestellten Anträgen ihre Meinung äußern. Zu den Argumenten und Meinungen der Schüler:innen hat eine Politikerin ihre Sichtweise abgegeben. Am Ende haben die Schüler:innen dann abgestimmt ob der Antrag angenommen werden soll oder nicht. Die angenommenen Anträge schaffen es in die richtige Ratssitzung im Rathaus der Stadt Laatzem.

DAS KOMMUNALPOLITIK-RÄTSEL



FRAGEN

1. Welches Gebäude befindet sich neben dem Rathaus?
2. In welchem Bundesland leben wir?
3. Wie heißt der Bürgermeister von Laatzen?
4. Wie heißt die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland?
5. Was beschließen Politiker:innen?
6. Wie heißt die Landeshauptstadt Niedersachsens?
7. Womit beschäftigt sich der Verein „Politik zum Anfassen e.V.“ hauptsächlich?
8. In welchem Gebäude arbeitet der Bürgermeister?

LÖSUNGEN:

Leinecenter
Niedersachsen
Koehne
Merkel
Gesetze
Hannover
Kommunalpolitik
Rathaus

BÜRGERMEISTER KÖHNE IM INTERVIEW

- Pressesteam:** „Sehr geehrte Herr Köhne, wie kamen Sie überhaupt zur Politik?“
Bürgermeister Köhne: „Über meinen Handballverein! Dort war ich im organisatorischen Bereich tätig und wurde dann vom Rat diesbezüglich angesprochen.“
- Pressesteam:** „Und wie haben Sie als Jugendlicher über Politik gedacht?“
Bürgermeister Köhne: „Eigentlich gar nicht, da habe mich hauptsächlich auf den Sport und die Musik konzentriert.“
- Pressesteam:** „Sie sind jetzt ja bereits längere Zeit als Politiker aktiv. Was meinen sie? Welche Haupteigenschaften braucht ein Politiker?“
Bürgermeister Köhne: „Als Politiker sollte man aufmerksam sein, zuhören und Verständnis zeigen, sowie Entscheidungen treffen können.“
- Pressesteam:** „Was denken Sie, kann ein Schüler aus Pimp Your Town! mitnehmen?“
Bürgermeister Köhne: „Jeder nimmt das mit, was er mitnehmen möchte. Die Schüler müssen lernen, dass die Welt politisch ist und Politik nichts negatives darstellt.“



Für alle Änderungsanträge und Abstimmungsergebnisse bitte einfach dem Link auf Seite 3 folgen.

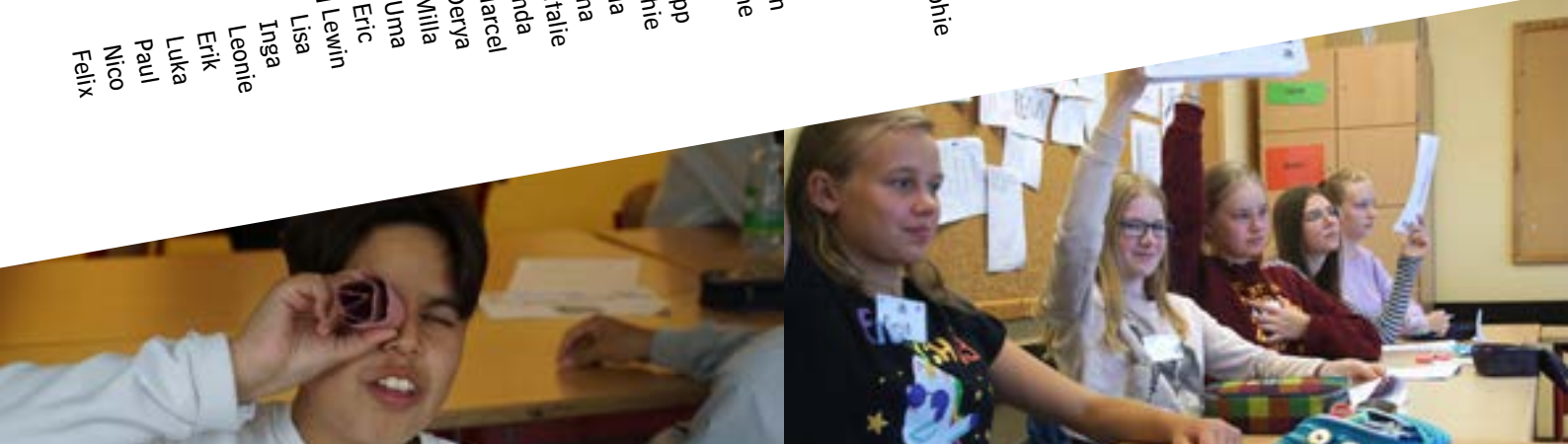
TAGESORDNUNG

- TOP 1: Fahrkarten für Bus und Bahn kostenlos/ günstiger
- TOP 2: Sportplatz neben Park der Sinne fertig restaurieren
- TOP 3: Frauenfitnessstudio
- TOP 4: Freies WLAN an Haltestellen
- TOP 5: Bessere Säuberung
- TOP 6: Renovierte Spielplätze
- TOP 7: Mehr Jugendzentren in Laatzen
- TOP 8: Grünflächen in der Schule
- TOP 9: Neue Spielplätze für Kinder
- TOP 10: Skatepark/ Fahrradpark
- TOP 11: Keine Altersbeschränkung auf Spielplätzen
- TOP 12: Mehr Plätze zum chillen
- TOP 13: Fahrradweg zur Schule
- TOP 14: Günstigere Tickets
- TOP 15: Mehr Mülleimer
- TOP 16: soziale, mitwirkende Projekte für Antirassismus
- TOP 17: Mehr Tierheime in Laatzen
- TOP 18: WLAN in der Straßenbahn
- TOP 19: Laatzen benötigt mehr Schwimmbäder
- TOP 20: Kino
- TOP 21: Jugendzentrum in Laatzen
- TOP 22: Renovierung der Klassenräume
- TOP 23: Zebrastrifen und Ampel an der Kreuzung
- TOP 24: Mehr Parkanlagen
- TOP 25: Freiwilligen Unterricht über das Thema Steuern
- TOP 26: Handy Nutzung in Schule
- TOP 27: Handys wieder in der Schule benutzen
- TOP 28: Sportplätze, an denen man verschiedene Aktivitäten machen kann und nebenbei der Umwelt helfen kann
- TOP 29: Freies WLAN an Bus und Bahnhaltestellen
- TOP 30: iPads für die Schüler
- TOP 31: Müllabfuhr
- TOP 32: Sicherheit beim Überqueren der Straße
- TOP 33: Bäume Pflanzen
- TOP 34: Sozialhilfe
- TOP 35: Obdachlosenheime in Laatzen und Umgebung
- TOP 36: iPads für die Schüler
- TOP 37: Längere Öffnungszeiten für Läden
- TOP 38: Basketballplatz Laatzen
- TOP 39: Fußballplatz
- TOP 40: Mehr Parks/ Grünflächen
- TOP 41: mehr Parkplätze
- TOP 42: Saubere Straße
- TOP 43: Der Sportplatz soll zum Pausenhof zählen
- TOP 44: Spielplatz beim Schützenplatz renovieren
- TOP 45: Jobbörse für Schüler



Anastasia
 Cenani
 Emily
 Erik
 Farahnaz
 Felix
 Felix Minh-Chi
 Hanna
 Hannah
 Humo
 Jakob
 Jonas
 Leyla
 Liam
 Louis
 Luca
 Minah
 Noah
 Paulina
 Rijad
 Sebastian
 Thordis
 Tobias
 Tristan
 Berfin
 Lorin
 Roni
 Kerim
 Leonie
 Ole
 Michael
 Filip
 Lara
 Giovanna
 Niclas
 Johannes
 Alan
 Evlin
 Martin
 Daneyala
 Fabian
 Joniel
 Konrad
 Olivier
 Melissa
 Xenia
 Ali
 Rewin
 Amelle
 Anastasia
 Charlotte
 Connor
 Dennis
 Emma
 Emily
 Finnja
 Frieda
 Hannah
 Hamsah
 Isabelle
 Jollina
 Keno
 Lara-Sophie
 Lisa
 Lena
 Lavin
 Lucy
 Maxine
 Marvin
 Philipp
 Nick
 Tilda
 Sophie
 Tilla
 Alina
 Natalie
 Linda
 Marcel
 Derya
 Milla
 Uma
 Eric
 Lewin
 Inga
 Lisa
 Felix
 Nico
 Paul
 Luka
 Erik
 Leonie

PIMP YOUR TOWN! LAATZEN



WIR WAREN DABEI

Schulen: Albert-Einstein-Schule Laatzen
 Stadtrat: Gunhild Fiedler- Dreyer, Gerhard Klaus, Ali Sakhizada, Olaf Lichy, Gerd Apportin, Katharina McCallin, Bernd Stuckenberg, Jürgen Köhne

KONTAKT ZUM ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Stadt Laatzen	Marktplatz 13
Koordinierungsstelle „Demokratie Leben“	30880 Laatzen
Ilse Engelke	ilse.engelke@laatzen.de

VERANTWORTLICH FÜR DAS MAGAZIN UND DIE DURCHFÜHRUNG VON PIMP YOUR TOWN!

Politik zum Anfassen e.V.
 Königsberger Str. 18 - 30916 Isernhagen
 (0511) 37 35 36 30 - www.politikzumanfassen.de
 politik@zumanfassen.de



DANKE AN ALLE, DIE DAS PLANSPIEL MÖGLICH GEMACHT HABEN!

Gefördert vom
 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
 im Rahmen des Bundesprogramms
 Demokratie *leben!*

